



Städte- und Gemeindebund Brandenburg, Stephensonstr. 4, 14482 Potsdam

An  
Presse – Funk – Fernsehen  
Redaktion Landespolitik Brandenburg

### Der Geschäftsführer

Stephensonstraße 4  
14482 Potsdam  
Telefon: 03 31 / 7 43 51-0  
Telefax: 03 31 / 7 43 51-33  
eMail: [mail@stgb-brandenburg.de](mailto:mail@stgb-brandenburg.de)  
Internet: <http://www.stgb-brandenburg.de>  
Datum: 2017-12-13  
Aktenzeichen: 001-06  
Auskunft erteilt: Sebastian Kunze

## Pressemitteilung

### **Initiative für die Zukunft der Siedlungswasserwirtschaft**

*Verbändevereinbarung an Umweltminister Jörg Vogelsänger auf der 21. Abwasserbilanz übergeben. Initiativkreis setzt sich für die Umsetzung des "Leitbildes zukunftsfähige Siedlungswasserwirtschaft im Land Brandenburg" ein.*

Wildau, 11. Dezember 2017 – Zehn Verbandsvertreter überreichten am Montag in Wildau an Umweltminister Jörg Vogelsänger eine Verbändevereinbarung „Initiativkreis Umsetzung Leitbild Siedlungswasserwirtschaft“. Den Rahmen für dieses Weihnachtsgeschenk an die Landespolitik bot die 21. Abwasserbilanz Brandenburg in Wildau. Herr Minister Vogelsänger äußerte hierzu: „Mir liegt die erfolgreiche Umsetzung des Leitbildes sehr am Herzen; gilt es doch dafür Sorge zu tragen, heute alle notwendigen Schritte zu ergreifen, um auch in Zukunft sicherzustellen, dass die Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung in allen Regionen des Landes zuverlässig erbracht wird und für die Bevölkerung bezahlbar bleibt.“

„Die Vereinbarung ist ein verlässliches Zeichen der Branche, die Ergebnisse des im Jahr 2013 begonnenen Leitbildprozesses mit Leben zu füllen“, sagte Ralf Wittmann von der BDEW-Landesgruppe Berlin / Brandenburg vor über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fachveranstaltung: „Der Initiativkreis will das Leitbild proaktiv in die Tat umsetzen. Wir werden konkrete Schritte erarbeiten, die Kommunikation zwischen Landesregierung, Landtag, Aufgabenträgern und Kommunen organisieren und geeignete Dialogebenen für die Umsetzung schaffen.“

„Der Initiativkreis ist ein geeignetes Gremium, um verbandsübergreifend Antworten auf die Herausforderungen der brandenburgischen Wasserwirtschaft zu finden“, so Harald Jahnke, Vorsitzender der Landesgruppe Brandenburg des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) und Chef der Stadtwerke Prenzlau.

Der Initiativkreis wird im Rahmen der Umsetzung des Leitbildes Siedlungswasserwirtschaft als Ansprechpartner für die verschiedenen Akteure und Partner agieren.

„Das Leitbild fußt auf der Analyse der demografischen Entwicklung und der Rahmenbedingungen für die Siedlungswasserwirtschaft in Brandenburg und soll dazu beitragen, dass auch in den vom Bevölkerungsrückgang betroffenen Regionen Brandenburgs künftig eine sichere und bezahlbare Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung gewährleistet sind“, fasst Karl-Ludwig Böttcher, Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg, zusammen.

Das Leitbild formuliert Ziele einer nachhaltigen Entwicklung in den Themenfeldern „Organisation“, „Ressourcenmanagement“, „technische Infrastruktur“ und „Finanzierung“ als auch Maßnahmen oder weiterführende Ansätze, wie sich diese Ziele erreichen lassen.

Diese zehn Verbände bilden den Initiativkreis „Umsetzung Leitbild Siedlungswasserwirtschaft“: BDEW Landesgruppe Berlin/Brandenburg, Brandenburgische Wasserakademie (BWA) e.V., DVGW Landesgruppe Berlin/Brandenburg, DWA Landesverband Nordost, KOWAB Kooperation Wasser und Abwasser Brandenburg-Ost, KOWAB Kooperation Wasser und Abwasser Brandenburg-Süd, KOWAB Kooperation Wasser und Abwasser Brandenburg-West, LWT Landeswasserverbandstag Brandenburg e.V., StGB Städte- und Gemeindebund Brandenburg e.V., VKU Landesgruppe Berlin-Brandenburg e.V.

(3424 Zeichen)

## Verbändevereinbarung: Initiativkreis Umsetzung Leitbild Siedlungswasserwirtschaft



Der Initiativkreis hat das Ziel:

- konkrete Schritte zur Umsetzung des Leitbildes zu erarbeiten und zu kommunizieren;
  - die Kommunikation zwischen Landesregierung, Landtag, Aufgabenträgern und Kommunen zu fördern und geeignete Dialogebenen zu schaffen;
  - die Umsetzung des Leitbildes in die Praxis proaktiv zu unterstützen.
- Erster Schritt: Projektantrag durch BWA.



V.l.n.r.: Ralf Schüler, DWA; Prof. Dr. Dieter Flämig, INFRANEU; Sebastian Kunze, StGB; Ralf Wittmann, BDEW; Minister Jörg Vogelsänger; Peter Sczepanski, BWA; Julian Büche, VKU; Henner Haferkorn, KOWAB Ost; Reinhard Beer, KOWAB Süd

FOTO: André Beck